



MEDIENMITTEILUNG

Ausbau der indirekten Presseförderung nimmt erste Hürde

Zürich, 2. Juli 2019 – **Das Parlament soll eine Vorlage zur Erweiterung der indirekten Presseförderung (IPF) erarbeiten. Dies fordert die ständerätliche Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF-S) mit der Annahme der parlamentarischen Initiativen von Ständerat Engler (CVP, GR) und Ständerätin Savary (SP, VD). Der Verband SCHWEIZER MEDIEN (VSM) begrüsst diesen ersten wichtigen Schritt für den Erhalt der Schweizer Medienvielfalt.**

Mehr Presseförderung für mehr Begünstigte. So lässt sich die Forderung der parlamentarischen Initiativen zusammenfassen, welche heute in der KVF-S die erste parlamentarische Hürde genommen haben. Der Verlegerverband befürwortet eine Erhöhung der IPF um 90 Millionen, von welcher neu alle abonnierten Tageszeitungen, die regionale Wochenpresse sowie die Sonntagszeitungen profitieren sollen – auch wenn diese in der Frühzustellung ausgetragen werden.

Der Ausbau der indirekten Presseförderung ist dringlich. Die schweizerischen Printmedien befinden sich in einer herausfordernden Transformation. Wegbrechende Werbeeinnahmen und rückläufige Printerträge gefährden die Entwicklung von digitalen Geschäftsmodellen, während in der Realität die Printeinnahmen den Onlinejournalismus finanzieren. Die wirtschaftliche Basis für die staatspolitisch zentrale Presse- und Meinungsvielfalt ist gefährdet. Diese Herausforderung adressiert die Posttaxenverbilligung der indirekten Presseförderung.

Ebenfalls von der KVF-S behandelt wurde eine Initiative von Ständerat Lombardi (CVP, TI) welche eine Verfassungsänderung des Medienartikels (Art. 93 BV) anstrebt. Die Verleger sind bereit die Diskussion über die Zukunft der Medienpolitik und Medienförderung zu führen. Diese grundlegende Diskussion darf aber den dringend benötigten Ausbau der IPF nicht verzögern.

Die Vorstösse zur Presseförderung werden als nächstes von der KVF des Nationalrats behandelt. Der VSM empfiehlt der Nationalratskommission mit Nachdruck zum Wohle der Medienlandschaft in der Schweiz, den dringlichen parlamentarischen Initiativen zuzustimmen.

Weitere Auskünfte

Andreas Häuptli, Geschäftsführer VSM, andreas.haeuptli@schweizermedien.ch, 044 318 64 64

Verband SCHWEIZER MEDIEN

Der Verband SCHWEIZER MEDIEN ist die Branchenorganisation der privaten schweizerischen Medienunternehmen mit Schwerpunkt Print und Online. Er vereinigt rund 100 Unternehmen und branchennahe assoziierte Mitglieder, die zusammen gegen 300 Zeitungen und Zeitschriften herausgeben sowie verschiedene Newsplattformen und elektronische Medien anbieten. Zusammen mit den beiden sprachregionalen Organisationen, MÉDIAS SUISSES und STAMPA SVIZZERA, setzt sich der Verband SCHWEIZER MEDIEN für die Wahrung der Interessen der privaten Medienunternehmen in der Schweiz ein. Gegründet wurde der Verband 1899. Sein Sitz ist in Zürich.